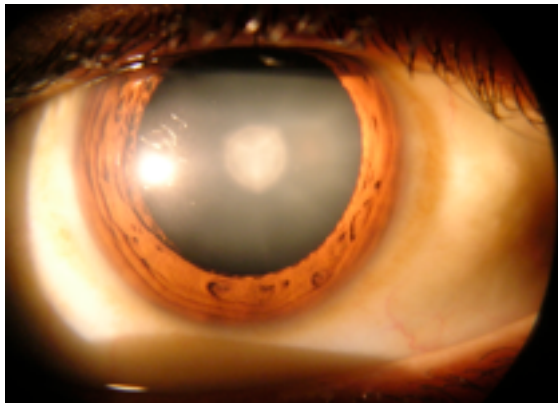


## Der Graue Star – Niemand muss daran leiden

Der Graue Star oder auch die Katarakt ist eine Trübung der Augenlinse. Seit mehr als 2000 Jahren wird diese Erkrankung operiert. Doch noch nie konnten diese Eingriffe so sicher und erfolgreich durchgeführt werden wie heute.

Als Grauen Star oder Katarakt bezeichnet man die Eintrübung der ursprünglich klaren Augenlinse. Sie bemerken, dass Sie wie durch einen leichten Schleier sehen, der mit der Zeit immer dichter wird. Oft nimmt auch die Blendungsempfindlichkeit zu.



Der Graue Star ist nicht zu verwechseln mit dem Grünen Star. Heute braucht eine Kataraktoperation nicht mehr gefürchtet zu werden, und niemand muss wegen eines Grauen Stars sehbehindert sein. Fortschritte der operativen Verfahrensweisen,

verbesserte Instrumente und regelmäßige Kontrollen machen eine Kataraktoperation sehr sicher und führen zu einer schnellen Verbesserung des Sehvermögens.

Wenn sich die anfängliche leichte Linsentrübung verdichtet, ist eine Operation die einzige Behandlungsmöglichkeit, die so gut wie immer zum Erfolg führt - mit äußerst geringer Belastung für den Patienten, zumal der Eingriff in aller Regel schmerzlos ist. Er zählt heute zu den häufigsten Operationen weltweit. Jahr für Jahr werden in Deutschland etwa 600.000 Patienten wegen eines Grauen Stars operiert. Die getrübe Linse wird bei der Operation durch eine klare Kunststofflinse ersetzt.

Wir beraten Sie gerne bei Ihrer Entscheidung, ob Sie sich wegen Ihres Grauen Stars operieren lassen und wann dies geschehen sollte.

Ausgabe 01/2008